



Regionalentwicklung  
**Vorarlberg** eGen



Wir sind **Asyl** = Hilfe zu Ungehorsam

Wir sind **aktiv** = Hilfe zur Selbsthilfe



Internationale Leader-Projektexkursion  
12.09.2018

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



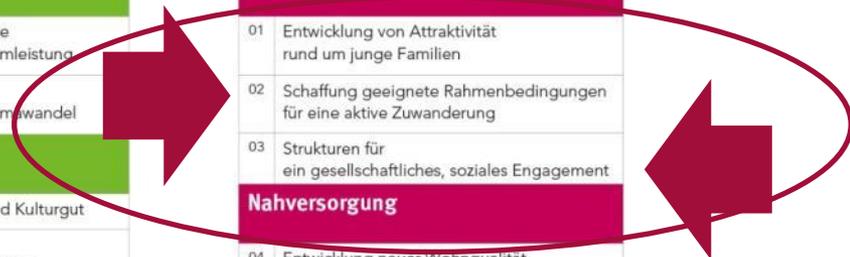


# LEADER 2020 „Lebendige Dörfer“

Steigerung der Wertschöpfung	
Land und Forstwirtschaft	
01	Neue Betriebsformen in der regionalen Öko-Land- und Ernährungswirtschaft
02	Neu Kooperationen mit Tourismus und Gewerbe
Tourismus, Erholungsraum	
03	Nachhaltiger Erschließung von Naherholungsgebieten

Festigung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes	
Natur- und Ökosysteme	
01	Lokale Entwicklungskonzepte unter Betracht der Ökosystemleistung
02	Wissensvermittlung zu Chancen und Risiken des Klimawandel
Kultur	
03	Erlebbares lokales Natur- und Kulturgut
04	Kreative Nutzung alter Bausubstanz in den Dörfern

Stärkung für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen und Funktionen	
Dienstleistungen	
01	Entwicklung von Attraktivität rund um junge Familien
02	Schaffung geeignete Rahmenbedingungen für eine aktive Zuwanderung
03	Strukturen für ein gesellschaftliches, soziales Engagement
Nahversorgung	
04	Entwicklung neuer Wohnqualität



- Strukturen für ein gesellschaftliches, soziales Engagement
- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für eine aktive Zuwanderung



# Strukturen für gesellschaftliches, soziales Engagement ausbauen

## ■ Gedanke

„Der Weg zu höherer gesellschaftlicher Resilienz ist ein Transformationsprozess zu mehr Vertrauen, Zutrauen und Übernahme von Verantwortung durch Akteure“ (R.Lukesch)

## ■ Ausgangssituation:

- Bürgerschaftliches Engagement = „Kitt der Gesellschaft“
- Bürgerschaftliches Engagement im Wandel: formell-informell
- Informelles Engagement hat großes Potential und lässt sich mobilisieren
- Engagement stärkt das Gemeinwohl und die Gesellschaft

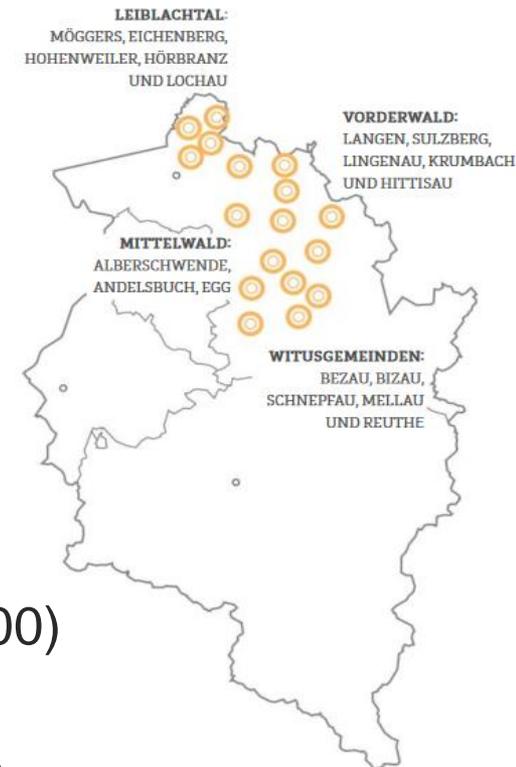
## ■ Klärungsbedarf:

- Wer schenkt den Akteuren das Vertrauen und in welcher Form?



# Pilotprojekt Engagiert sein

- Ziel
  - Bürger übernehmen sichtbar gesellschaftliche Verantwortung
  - Gewonnene Erfahrung für den Aufbau von Strukturen
- Zahlen
  - 5 Gebiete, 18 Gemeinden
  - 5 FM Freiwilligenkoordinatorinnen
  - 10 Personen/Gemeinde mobilisiert ( $10 \cdot 20 = 200$ )
  - 3 Initiativen pro Gebiet/Jahr ( $3 \cdot 3 \cdot 5 = 45$ )
  - 1 Initiative begünstigt 30 Bürger ( $45 \cdot 30 = 1.350$ )





# Handlungsrahmen

- Organisatorisch
  - 5 Anstellungen bei der Regionalentwicklung, Home-office
  - Gezielter Lernprozess durch regelmäßigen Austausch, Methodenvermittlung
  - Pilotprojekt auf 3 Jahre
- Erwartete Ergebnis
  - Erfahrung an Hand konkreten Beispielen
  - Konzept für eine langfristigen Nutzung
- Inhaltliche Arbeit in den Gebieten, Gemeinden
  - Völlig frei in der Wahl der Initiativen
  - Aufgabe pro Initiative
    - Handlungsbedarf erkennen
    - Personen mit Potential für eine Initiative gewinnen
    - Betreuung sichern

# INITIATIVEN



WIR

ERMÖGLICHEN  
BEGEGNUNG  
FRAUEN BEGEGNUNGSCAFÉ



WIR

LESEN  
VOR  
IM SENIORENHAUS



WIR

GEHEN ZUR  
SCHULE  
INITIATIVE GANG







# Reflexion 2017

- Gesammelte Erfahrungen
  - Stärken des Projektes
    - Unabhängigkeit von der jeweiligen Gemeinde (Weisungsgebundenheit)
    - Offizielles Mandat (Projektauftrag)
  - Schwächen des Projektes
    - Dauernde Erreichbarkeit kritisch,
    - Fehlende Zeitregelung und fixer Arbeitsplatz
    - Unterschiedliche Nachfrage in den Gemeinden



# Resümee zu den FM-Aktivitäten 2017

## ■ Chancen

- Gemeindeübergreifendes Engagement lassen Kirchtürme schmelzen – Potential der Gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit, Personen in anderen Gemeinden schätzen gelernt, neue Freundschaften, Zusammenarbeit
- Brücken zwischen Institutionen schlagen (Vereine, Schulen,..)
- Selbstsicherheit durch Begleitung vermitteln (Befähigung, Mut machen, Auffangnetz bilden)

## ■ Gefahren

- Sobald es politisch wird, kommt man leicht zwischen die Räder
- Unklarheiten in der Aufgabenabgrenzung mit Institutionen im sozialen Umfeld



# Herausforderung 2018

- Inhaltliche Weiterführung
  - Sicherung der Mobilisierung und Unterstützung bürgerschaftlich engagierter Personen
  - Synergien mit bestehenden Institutionen ausbauen
  - End of Pipe-Services intensivieren
- Strukturelle Zusammenarbeit stärken
  - Eltern-vereine, Schulen, Familienverbände, Familienpatenschaften, IFS, ISK, familie plus, Okay zusammen leben, Familienempowerment, Kein Kind zurücklassen, Mohi usw.



# Erkenntniss

- Großes Potential vorhanden, kann gehoben werden wenn die Betreuung (Freiwilligenkoordination):
  - Kleinregional (max. 8-10.000 EW) organisiert ist, wo persönlicher Kontakt und gut erreichbar ist
  - Sektorübergreifend tätig sein kann, - „end of pipe“ Rolle
    - Das Vertrauen von Landesinstitutionen / Initiativen, Gemeinde, Bildungs- und Sozialeinrichtung gewährleistet ist
  - Einen dynamischer Verbesserungsprozess implementiert hat



## Aktueller Stand, Ergebnis

Verhandlungen über die Implementierung von lokalen Betreuungsstrukturen ist im Gange



# Weitere Projekte

Wir sind **Asyl** = Hilfe zu Ungehorsam

Wir sind **aktiv** = Hilfe zur Selbsthilfe

